





zur Ein-  
schlichen  
meister.  
es aus-  
feste und  
Finanz-  
Gehobter  
daß die  
Verhält-  
le Rechte  
und die  
lein nach  
kung des  
tergehen.  
ich Front  
egen die  
bild die  
geschoben  
Der  
ten Er-  
zu einem  
müsse  
ers unfer  
che leiden  
tag seine  
auch im-  
unkten zu  
nd unbed-  
ie ver-  
nen, daß  
n müssen.  
dem Aus-  
lösen im-  
des An-  
Worten  
aft gegen  
id Haupt-  
enn der  
mäßigen  
ichtig zu  
gabe sei  
wirtschaft-  
wurde der  
okratische  
zur See  
de des  
n Floyd  
mm des  
chaft ein-  
des Ge-  
ist doch  
in Leben  
dann mit  
d hat sehr  
bleiben  
Bedeutung  
ade nach  
anfängl.  
egangenen  
bei der  
nur, den  
zu über-  
L. R."

Gesandtschaft ein, wo eine Konferenz abgehalten wurde. Um 11 Uhr vormittags begaben sich die Gesandten der Großmächte in das Ministerium des Aeußern, wo der englische Gesandte, umgeben von den übrigen Vertretern der Großmächte, eine Denkschrift über die seitens Serbiens Desterreich-Ungarn zu überreichende Erklärung übermittelte. Nach etwa 20 Minuten verließen die Gesandten Deutschlands, Frankreichs und Italiens das Ministerium. Der englische und der russische Gesandte blieben noch eine halbe Stunde mit dem Minister Nowakowitsch zusammen. Der russische Gesandte verließ als letzter das Gebäude. Um 5 Uhr fand unter dem Vorsitze des Königs ein Ministerrat statt, um über die Annahme oder Ablehnung der Kollektivklärung zu entscheiden. Es ist anzunehmen, daß in 24 Stunden die Annahme erfolgt und damit einseitigen die Bewicklung beendet sein wird. Ein offizielles Communiqué besagt: Der Gesandte Gorgach beantragte gestern im Namen der österreichisch-ungarischen Regierung einen handelspolitischen modus vivendi auf Grund der Abschließung, die jedoch Serbien gar keine Vorteile bietet. Infolge der Kürze der Zeit zur Annahme neuer Verhandlungen auf gänzlich neuer Grundlage wird vom 1. April ab zwischen Desterreich-Ungarn und Serbien wahrscheinlich ein vertragsloser Zustand bestehen. (Tagesgeschichte befindet sich auch in der Beilage.)

### Rus Sachsen.

— Herr Staatsminister Graf Hohenthal unternahm, wie aus Dresden berichtet wird, am gestrigen Dienstag mittag die erste Ausfahrt nach seiner Erkrantung. Dem Herrn Minister ist der Aufenthalt im Freien gut bekommen.

— An der Stelle auf der Flur von Großsteinberg, wo am 21. Juni vergangenen Jahres die Modistin Martha Conrad einem Raubmorde zum Opfer fiel, ist nach einer Meldung aus Leipzig eine kleine Drahtgange gefunden worden, die aller Wahrscheinlichkeit nach im Besitze des Täters gewesen ist. Diese Gänge ist eine sogenannte Flachgange zweiter Qualität, die zehn Zentimeter lang und fünf Zentimeter breit ist. Sie ist mit einer Pechmasse behaftet, die sich bei chemischer Untersuchung als dem von Kanalarbeitern gebrauchten Trinidad-Pech und dem Goudron-Pech, das von Dachdeckern und zum Asphaltieren von Brunnenröcken und Höfen verwendet wird, außerordentlich ähnlich erwiesen hat. In der der Gänge anhaftenden Pechmasse kleben Wollfasern, anscheinend Putzwolle oder dergleichen. Es besteht Grund zu der Annahme, daß die Gänge kurze Zeit vor dem 21. Juni 1908 vom Täter irgendwo gestohlen worden ist.

— In Leipzig-Vogeln wurde gestern vormittag bei Ausschachtungsarbeiten ein menschliches Skelett in fauernder Stellung aufgefunden. Wahrscheinlich hat man es auch in diesem Falle mit Leberresten aus der Völkerschlacht zu tun.

— Ein rufloses Verbrechen beging in Oberlichtenau der Dienstknecht Bette aus Bischofheim. Aus einem Verhältnis mit der Tochter eines Steinarbeiters war ein Kind von zwei Jahren vorhanden, für welches Bette Alimente zahlen mußte. Nach längerer Zeit besuchte Bette das Mädchen. Früh gegen 4 Uhr wollte er in seine Dienststelle nach Wöhrsdorf bei Pulsnitz zurück. Doch bevor er ging, weckte er das Kind und gab ihm aus einer mitgebrachten Tüte eine mit stark wirkendem Gift gefüllte Schokoladenbogne. Kaum hatte er die Wohnung verlassen, so versiel das Kind in Krämpfe und starb. Bette wurde verhaftet und gestand die Tat ein.

— In Zwickau wurde der Maschinenwärter Meißner beim Radfahren von einem Pferde geschlagen. Er stürzte, wurde vom Gesäße überfahren und lebensgefährlich verletzt.

— In Planen tritt Herr Bürgermeister Wagner, Stellvertreter des Oberbürgermeisters, am 1. August d. J., nachdem er 30 Jahre im Dienste der Stadt gewirkt hat, in den Ruhestand.

### Oertliche Angelegenheiten

Schneeberg, 31. März. Zu Ehren des Herrn Professor Kupfer, der nach 36 1/2-jähriger Tätigkeit in Schneeberg, wo er seit dem 1. Oktober 1872 zuerst an der Realschule und dann an dem aus dieser hervorgegangenen Gymnasium wirkte, mit Ablauf des Schuljahres 1908/09 auf ein Vierteljahr beurlaubt wird, um Ende Juni d. J. in den Ruhestand zu treten, veranstalten die Gymnasialen morgen, Donnerstag, abend einen Fackelzug.

Schneeberg, 31. März. Von ansässigen Händlern sind hier in den letzten Tagen verschiedentlich sog. Waszparrer angeboten und verkauft worden. Die Zeitung der hiesigen Gasanstalt bittet uns nun auf eine Veröffentlichung hinzuweisen, zu welcher wiederholt Anfragen bei dem Gaswerk in Aue geführt haben. Diese Erklärung aus Aue besagt: Die sogenannten Waszparrer sind weiter nichts als Regulierdüsen, wie sie das Gaswerk und die hiesigen Installateure mindestens in gleicher Ausführung zu billigerem Preise seit Jahren empfehlen. Diesen mit Federn laden sich bis jetzt noch nicht bewährt, weil sich diese nach längerem Gebrauch festsetzen. Es wird hinzugefügt, ob die von außerhalb angebotene auch mit einer Feder ausgerüstete Düse (Waszparrer) diesen Nachteil nicht habe, könne nur die Erfahrung lehren. Ein Versuch im Auer Gaswerk in Gegenwart eines Vertreters dieser Düsen habe bewiesen, daß die Waszparrer den eingeführten langbewährten Düsen gegenüber nicht den geringsten Vorteil inbezug auf Gasverbrauch, Ausführung und Preis bieten. Im übrigen wird noch darauf hingewiesen, daß sich an jeder Hängegaslampe schon beim Einkauf eine Regulierdüse befindet, also eine zweite vollständig überflüssig sei.

Aue, 31. März. Der Verschönerungsverein hielt gestern abend seine diesjährige Hauptversammlung im Restaurant „Wettiner Hof“ ab. Der Vorsitzende Herr Fabrikbesitzer Lorenz verlas den Jahresbericht, der zunächst Dank ausdrückte den städtischen Behörden sowie allen Helfern und Mitarbeitern für die allseitige Förderung der Vereinsbestrebungen. Die Mitgliederzahl ist um 10 auf 272 gestiegen. 10 Vorstandssitzungen, denen meist Beschlüsse

im Parte vorausgegangen waren, hätten sich nötig gemacht. Die Vereinstätigkeit hat zunächst bestanden in Ausführung der vorjährigen Beschlüsse, als Erweiterungsbau an der König Friedrich August-Warte mit einem Aufwande von 8848 M., Aufstellung des Carolastatus für 1788 M. und mehreren kleineren Neuerungen, besonders aber mit Veranstaltung des 6. Parkfestes, das wiederum trefflich verlief, mit Rücksicht auf den Grundbesitz aber, nur gute solide Baren bei geringem Nutzen zu liefern, einen mäßigen Reingewinn brachte. 306 Mitwirkende hatte das Parkfest zu verzeichnen. Mit dem Wunsche, daß alle freudigen Helfer ihre Mitarbeit auch ferner nicht versagen möchten, schloß der umfassende Bericht mit einem „Gut auf“ auf das Wohl von Stadt und Verein. Nach dem Kassenericht, welchen Herr Stadtschreiber Markert erstattete, betrug im Jahre 1908 die Einnahme 6844 M. 05 A. und die Ausgabe 9765 M. 25 A., so daß aus früher bereit gestellten Mitteln nahezu 3000 M. hinzugenommen werden mußten. Das Vereinsvermögen (einschließlich Warte) ist um über 8000 M. auf 38 915 M. angewachsen. Das Parkfest hatte eine Gesamteinnahme von über 19 000 M. gebracht. Die Vorstandswahl ergab einstimmige Wiederwahl der Herren Fabrikbes. Bernh. Lorenz zum 1. und Kaufmann Bruno Hänel zum 2. Vorsitzenden, Sekretär Markert zum Kassierer, Kaufmann Albert Baumann zum 1. und Pastor Dettel zum 2. Schriftführer. Zu Ausschüßmitgliedern wählte die Versammlung die Herren Bürgermeister Dr. Kreyßmar, Kommerzienrat Cassler, Stadtbaumeister Pischmann, Schneidermeister Willert, Spartaassenkassierer Englein, Expedient Hans Fischer und Oberlehrer Boose wieder, sowie neu Herrn Steuerkassierer Gemrich. Zu Rechnungsrevisoren für 1909 wurden die Herren Kaufleute Bernhard Bahlig und Christian Voigt gewählt. Mit der Wiederabhaltung eines Parkfestes war man einmütig einverstanden, man bewilligte auch ein Berechnungsgeld von 800 M. für vorzunehmende Verbesserungen in der Warte, worauf die Versammlung mit Wünschen auf gutes Gelingen aller ferneren Vereinsveranstaltungen geschlossen wurde.

Aue, 31. März. Gestern abend in der 10. Stunde ereignete hier Feueralarm. Glücklichweise handelte es sich nur um einen unbedeutenden Brand. In einem kleinen Gewächshaus war Feuer entstanden, das ohne große Mühe wieder unterdrückt werden konnte.

Schwarzberg, 31. März. Ein besonders interessanter, humorvoller Abend sieht den Theaterbesuchern für morgen in Aussicht. Die Venezianer Herr. Wlazi Trodner und Herr Jos. Walenta haben das überall mit lebhaftem Beifall aufgenommene Stück „Eine tolle Nacht in Berlin“ zu ihrem Ehrenabend gewählt. Hoffentlich ist ihnen ein volles Haus beschieden.

Wilnsdorf, 30. März. Anlässlich des Familienabends des Reichstreuen Vereins wurde, wie mitgeteilt, an den Fürsten Bälou ein Telegramm abgesandt. Hierauf ist folgendes Telegramm an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Lehrer Scheffler, eingegangen: „Herzlichen Dank für die freundliche telegraphische Mitteilung der patriotischen Rundgebung des Reichstreuen Vereins Wilnsdorf zur Reichsfinanzreform. Wenn das deutsche Volk gewillt ist, dem Reiche zu geben, was es braucht, so muß und wird die rechte Form dafür gefunden werden. Reichskanzler Fürst Bälou.“

Eibenstock, 31. März. Die Besitzerin der hiesigen Garfküche bittet uns mitzuteilen, daß die Nachricht, sie habe in der letzten Zeit einen Brandbrief erhalten, den Tatsachen nicht entspricht. Ihr sei ein solcher Brandbrief nicht zugegangen. (Certliche Ausgelagenheiten befinden sich auch in der Beilage.)

### Rebte telegraph. u. telephonische Nachrichten

Berlin, 31. März. Für die erste Hälfte des April ist eine Rundgebung der Deutschen Mittelstandsvereingung zu Gunsten der Nachschsteuer in Aussicht genommen. An die Versammlung soll sich ein Bestmahl der Vorstände der beteiligten Korporationen anschließen, zu welchem Reichskanzler Fürst Bälou sein Erscheinen in sichere Aussicht gestellt hat.

Berlin, 31. März. Nach der „Neuen Polit. Korresp.“ wird das freudige Ereignis in Haag in 14 Tagen erwartet.

Bunzlau, 31. März. In Dobrua gab die Frau des Direktors Heilig von einem Wanderversuch aus Eifersucht auf die Aktivistin Winter mehrere Revolverkugeln ab, welche diese an der Hüfte schwer verletzten.

München, 31. März. In Nordtiroi hat gestern Sturm großen Schaden angerichtet. Bei Dransfen am Arberge wurde die Bahn durch eine Lawine vollständig verschüttet.

Paris, 31. März. In der Rue Montauban wurde der Advokat und Schriftsteller Fleurot ermordet aufgefunden. Man vermutet, daß er von einem Freunde getötet worden ist. Der Revolver lag neben der Leiche.

London, 31. März. Dem „Standard“ zufolge werden im nächsten Monat bei Salisbury Versuche stattfinden, um die Wirkung der neuen 18 Pfund-Geschosse auf Fesselballons zu erproben.

Bissabon, 31. März. Die Kammer genehmigte die Antwort auf die Thronrede. Ministerpräsident Henriquez hielt gestern abend dem König Vortrag über die Lage. In den Wandlungen der Kammer ver-

lautet, der Ministerpräsident habe dem Könige das Entlassungsgesuch des Ministeriums überreicht.

Belgrad, 31. März. Der Ministerrat beschloß gestern nachmittag, den Forderungen der Großmächte vollständig zu entsprechen. Von diesem Beschlusse wurde der serbische Gesandte in Wien sofort in Kenntnis gesetzt. (Siehe „Tagesgeschichte.“ D. Red.)

Belgrad, 31. März. Der deutsche Gesandte hatte gestern eine Besprechung mit dem Gesandten Desterreich-Ungarns und unterstufte hierauf die Schritte der Mächte bei der serbischen Regierung.

Petersburg, 31. März. Die Reichsduma nahm den Etat des Marineministeriums nach Erreichung von 3 400 000 Rubeln für Schiffsbaubedürfnisse an.

Petersburg, 31. März. Der Rücktritt Isowolfski ist kein freiwilliger. Der Zar forderte Isowolfski zur sofortigen Einreichung seiner Entlassung auf. Angeblich hatte Isowolfski die Anregung Deutschlands für eine Lösung der Krisis durch Anerkennung der bosnischen Annexion zuerst verheimlicht. Als Isowolfski hiervon Mitteilung machen mußte, widerriet er der Annahme des deutschen Vorschlags. Der Zar entschied im gegenteiligen Sinne.

Konstantinopel, 31. März. Die Balkankonferenz tritt Ende April in Rom zusammen. Verschiedentlich wird auch Paris als Konferenzort bezeichnet.

Konstantinopel, 31. März. In der gestrigen Kammer Sitzung teilte der Präsident mit, daß die Besprechung des österr.-ungar.-türkischen Protokolls um 3 Tage verschoben sei, da der gestern eingetroffene Minister des Aeußern der Debatte beiwohnen wolle.

New York, 31. März. In Chicotte (Ohio) wurden bei einer Dynamitexplosion 8 Personen getötet und 11 verletzt.

Melbourne, 31. März. Der Premierminister der Commonwealth Fisher sagte in einer Rede in Oympete (Queenstown), daß der Bau von 3 Torpedobootszerstörern bereits in Angriff genommen sei. Innerhalb des Zeitraums von 3 Jahren sei der Bau von 20 weiteren geplant. Fisher fügte hinzu, als er darum angegangen worden sei, England namens der Commonwealth einen Dreadnought anzubieten, habe er geantwortet: Ein solches Vorgehen wäre keine Politik sondern eine prahlerische Schaustellung.

Savanna, 31. März. Wie jetzt festgestellt ist, werden von der Besatzung des Dampfers „Altenburg“ 14 Personen vermisst, nämlich der 2. Offizier Rudolf Horn, der 3. Maschinist Karl Wittkopp, ein Steward, ein Aufwärter, ferner 5 weiße und 5 schwarze Leute der Mannschaft. Die „Altenburg“ ist bei Stella auf Strand gesetzt worden. Da das Feuer im Kohlen- und Lagerraum noch weiter fortwütet, ist es unmöglich, nach den Leichen zu suchen.

### Kirchen-Nachrichten.

Altenstein-Belle. Mittwoch, den 31. März abends 8 Uhr Passionssonntag.

Schwarzberg. Freitag, den 2. April abends 7 Uhr Passionsgottesdienst: Harter Hausbold.

Für die Redaktion verantwortlich: S. Schlesinger, Schneeberg. Rotationsdruck und Verlag von E. Piller, in Fa.: C. W. Gärtner, Schneeberg.

Vorausgabe des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 1. April. Lebhafteste Westwinde; veränderliche Bewölkung; etwas Kälte; zeitweise Regen.

### Frisch eingetroffen:

Ein großer Posten Fettbäcklinge à Riste 1 Mark, Pfannkuchen 2 Pfund 30 A, neue Vollheringe 10 Stück 40 A, sowie stets rote Speisekartoffeln empfiehlt billig Ernst Günther, Schneeberg, Bahnhofstraße.

### Rote Kartoffeln, sowie Fettpöflinge à Riste 1 Mark empfiehlt Schumann's Obsthalle, Schneeberg.

### 1 Motor-Fahrrad,

gut erh., 2 1/2 PS., Gew. 55 Kilo., f. d. Spottpreis von 185 Mk. Anfragen unter H. N. a. d. Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten. Eine neuemf. Sattelklub (unter mehreren die Wahl) steht zum Verkauf. Lauter, Poststr. 191. Ein neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Schneeberg, Mühlberg 807. 2 fach 1/2. sofort zu besetzen Schneeberg, Kirchgasse 688. Einen selbständigen Konditorgehilfen welcher die Bäckerei mit kennen muß, wird sofort bei gutem Lohn gesucht. Emil Diegel, Café König Friedrich August, Aue, Friedrich Auguststr. 21. Brauereier Schmitt: Deimweg Köfiker, Dammgasse.

